

Hochwasserschutz in Heinfels: Sicherheit für 128 Gebäude bis 2026!

Der Hochwasserschutz in Sillian und Heinfels: Fortschritte beim Bau der Geschiebesperre am Villgratenbach. Projektinfos und Kosten.



Heinfels, Österreich - Der Hochwasserschutz in Sillian und Heinfels nimmt Formen an. Aktuell schreitet der Bau der Geschiebesperre am Villgratenbach in Heinfels voran, mit einem Abschluss des Projekts, der für das Frühjahr 2026 geplant ist. Die Kosten für diese wichtige Maßnahme belaufen sich auf 14 Millionen Euro, wie **Dolomitenstadt** berichtet.

Das Projekt zielt darauf ab, rund 32 Hektar Bauland sowie 128 Wohn- und Betriebsgebäude vor einem hundertjährigen Hochwasser zu schützen. Bei den Arbeiten am Villgratenbach sind bereits umfangreiche Erdarbeiten sowie Grundwasserabsicherungsmaßnahmen abgeschlossen. Die Geschiebesperre ist zur Hälfte errichtet und soll große Mengen

an Geschiebe auffangen sowie Verklausungen durch Wildholz verhindern.

Fortschritte und Herausforderungen

Die nächsten Schritte umfassen die Betonierung der seitlichen Flügel, die Neuausformung des Bachbetts und Ufersicherungen. Zudem werden die Versorgungseinrichtungen, wie Stromleitungen, Glasfaser und ein neuer Hauptkanal, neu verlegt. Um den Anforderungen des Hochwasserschutzes gerecht zu werden, wird die Landesstraße um bis zu sechs Meter angehoben und neu trassiert. Für das neue Straßenniveau sind bereits 40.000 Kubikmeter Schüttmaterial in Vorbereitung.

Die Fortschritte liegen im Zeitplan, trotz der beengten Verhältnisse auf der Baustelle. Der letzte Flügel der Sperre soll im Frühjahr 2026 fertiggestellt werden. Anschließend sind finale Arbeiten an der Landesstraße sowie Rekultivierungs- und Bepflanzungsarbeiten geplant.

Klimawandel und Hochwasserschutz

Diese Maßnahmen sind umso bedeutender, da der Klimawandel die Häufigkeit und Intensität von Wetterextremen erhöht. Laut Berichten des **Deutschlandfunks** sind schwere Niederschläge seit den 1950er-Jahren weltweit angestiegen, und die durchschnittliche Temperatur in Deutschland steigt kontinuierlich. Im Jahr 2023 war Deutschland mit einer Durchschnittstemperatur von 10,6 Grad das wärmste Jahr.

Besonders dramatisch waren die Auswirkungen des Klimawandels während der verheerenden Überschwemmungen, die Ende Oktober 2024 die spanische Provinz Valencia betrafen und über 200 Menschen das Leben kosteten. Auch in Österreich gab es im Herbst 2024 heftige Regenfälle, die die Dringlichkeit von Hochwasserschutzprojekten wie in Sillian und Heinfels unterstreichen.

Die Herausforderung für Gemeinden und Kommunen besteht darin, rechtzeitig entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, um gegen die zunehmenden Risiken des Hochwassers gewappnet zu sein. Der Hochwasserschutz ist entscheidend, um die Konsequenzen des Klimawandels sowie der Versiegelung von Flächen und begradigten Flüssen zu mildern, wie das Umweltbundesamt warnt.

Mit dem Hochwasserschutzprojekt in Heinfels wird ein wichtiger Schritt unternommen, um zukünftige Katastrophen zu verhindern und die Sicherheit der Bewohner zu gewährleisten. Es bleibt zu hoffen, dass ähnliche Projekte auch in anderen betroffenen Gebieten die nötige Aufmerksamkeit und Förderung erhalten, um die Auswirkungen der Wetterextreme zu minimieren.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Klimawandel
Ort	Heinfels, Österreich
Verletzte	200
Schaden in €	14000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.dolomitenstadt.at• tirol.orf.at• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at